

Engel des Friedens

Trauansprache

Texte:: 1. Korinther 13; Psalm 91, 11-12

Autor: Pfr. Harald Wagner, Heiningen

Besonderheit: Trauung mit Taufe mehrerer Kinder

Lied: O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens (EG 416)

Ansprache:

Wir freuen uns mit euch an diesem Hochzeits- und Tauffest. Euch und euren Kindern Gottes Segen und Zuwendung für euren gemeinsamen Lebensweg.

Wir betreten liturgisches Neuland. Wir feiern heute das Fest der »Traufe« , kontrahiert aus Trauung und Taufe, eine besondere liturgische Herausforderung. Ich freue mich mit euch, dass wir ... taufen. Alle, die sich heute hier versammelt haben, freuen sich mit euch.

Ihr habt euch in die Vorbereitung des heutigen Gottesdienstes hineingekniert. Ich habe gemerkt, wie wichtig für euch dieser Gottesdienst, ja dieser ganze Tag ist. Als Trautext war lange 1. Korinther 13 im Gespräch, das »Hohe Lied der Liebe«. Einer der schönsten Texte, die die Bibel kennt. Durchatmet und durchweht von spirituellem Liebesgeflüster. Die Bibel ist ja voller Liebeslieder, voller Hymnen, die uns unser Leben im Lichte der Liebe besingen. Wir sind von einem Wärmestrom der Liebe umgeben. Wir kommen aus Liebe und gehen in Liebe. Deshalb liebe deinen Nächsten, er ist wie du. Der Taufspruch von .-. ist einem Engelspsalm entnommen: Psalm 91,11-12.

Ich bin gern auf den Vorschlag eingegangen, heute eine Themenpredigt über Engel zu halten, mich nicht durch den skeptischen Einwand »Engel, ja gibt's die?« abhalten zu lassen. Ich weiß: »Es müssen nicht Engel mit Flügeln sein, die Engel«, ich weiß, dass Menschen - auch in der Ehe - anderen zum Engel werden können.

Dann ging es uns wie der Pfarrfrau, die einem Anrufer sagte: »Mein Mann ist mit seiner Predigt schon fertig. Er sucht nur noch die Bibelstelle, die dazu passt.«

»Und es kam ein Engel und berührte ihn« aus der Eliageschichte etwa? Wer hörte nicht das Elias-Oratorium oder die Missa de angelis?

Oder nehmen wir Psalm 85, wo Frieden und Gerechtigkeit sich küssen. Der Talmud lehrt, das sei ein Engelspsalm und jüdische Auslegung sagt, der Erzengel Michael habe ihn selbst gedichtet.

Engel faszinieren auch mich. Aber nicht jeder Engel!

Eine ganz besondere Engelart hat es mir angetan. Ich gehe auf Spurensuche von vergessenen und verdrängten Engeln.

Aus Gedichten, Geschichten, aus der Kunst kenne ich verschiedene Engeltypen.

Die »Botenengel« z.B.: Sie eröffnen dem, dem sie begegnen, eine leise innere Botschaft, meist über sich selbst, über die Welt, »die unsichtbar sich um uns weitet«.

Ich kenne »Deuteengel«. Sie erhellen eine Situation, lassen uns den Sinn eines Geschehens wie einen Licht- und Gedankenblitz aufleuchten. Sie sind Brücken zwischen Gott und der Welt.

Mehr jedoch interessieren mich die Engel, die ganz Lobpreis sind, die den Lobgesang der ganzen Schöpfung vor Gott bringen. Denn die Welt ist ja Klang, vom Gesang der Sterne bis zu dem Lied der Wale. Die Engel des Lobpreises vervollständigen im Himmel den Lobpreis der Erde.

Ich kenne Engel, die »Diener Christi« und der Jünger sind, bei Jesus in Gethsemane. Ich nenne ihn den »Seelsorgeengel«, der mit Jesus war und der mit uns in dem tiefen Dunkel einer Lebenskrise ist.

Es gibt die »Schutz- und Begleitengel«, die uns in der Gefahr beistehen. Ich staune, dass es einen Engel gibt, den so genannten »Menschenrechtsengel«, der mit den Familien bei einer Abschiebung ist, und er hat einen menschlichen Namen: »Freundeskreis Asyl«. Ich bin sicher, es gibt auch einen Antiatomkraftengel, der sich für sanfte, erneuerbare, schöpfungsverträgliche Energien einsetzt. Abstoßend finde ich die Engel, die in militärischer Rüstung auftreten.

Mich interessieren und faszinieren die vergessenen und verdrängten Engel: Die »Friedensengel«, die »Engel der gewaltfreien Einmischung«, die gestaltgewordenen geistlichen Friedenskräfte, ohne die die Welt ins Chaos taumeln würde.

Ich habe für euren Hochzeitsgottesdienst einen solchen Friedensengel der Versöhnung in Konflikten mitgebracht. Ich nenne ihn: »Engel der Mediation«, Engel der zivilen Konfliktschlichtung. Ich habe ihn in der so genannten Predella, dem Bildsockel des Gemäldes »The mystical marriage of St. Catherine« gefunden. Es stammt vom Meister des »Palazzo Venezia« in Siena aus dem 14. Jahrhundert und hängt im »Museum of fine art« in Boston.

Das Bild zeigt einen Engel mit weit ausgebreiteten Flügeln. Flügel gelten als die Aura der Engel, als die Strahlfelder göttlicher Friedensenergien. Sie wirken wie ein geistlicher Raum des Schutzes, der Versöhnung, des Friedens, der sich hier um zwei Ritter breitet. Der Engel führt mit sanften Händen zwei verfeindete Ritter zusammen. Die Konfliktparteien haben ihre Kriegswaffen -Schwerter und Schilde - weggeworfen. Diese liegen zerstreut am Boden. Die Versöhnungskraft des Engels führt sie zusammen- Sie umarmen sich. Sie geben sich den Friedenskuss.

Der Engel personifiziert die geistigen Kräfte der Versöhnung von Gott her, er ist ein Dienstengel, ein Engel des Friedens. Engel des Friedens lenken die Ströme des Lebens und der göttlichen Liebe in die Schöpfung. Sie sorgen für die Erde. Die Engel des Friedens bewahren die Schöpfung vor dem Chaos.

In der jüdischen Schabbat-Feier werden die Engel des Friedens begrüßt: »Friede mit euch, Engel des Friedens. Eure Einkehr sei zum Frieden. Segnet mich mit Frieden.«

Ich wünsche euch, der Engel des Friedens, des Ehefriedens, möge eure Beziehung stärken, dass ihr einander ergänzt und aneinander reift und wächst, dass ihr euch gegenseitig bereichert und unterstützt, dass ihr in Konflikten zueinander und zu Worten und Gesten der Versöhnung findet. Damit es in eurem Leben auch heißt: Und es kam ein Engel und berührte sie.

Der Engel des Schutzes und der Begleitung sei mit euren Kindern, dass sich ihr Leben entfaltet, dass ihre seelischen Kräfte gestärkt, sie selbstbewusst werden, ihr Leben und ihre Welt zum Guten gestalten. »So lass die Engel singen, dies Kind soll unverletzt sein.«

»Der Engel in dir, freut sich über dein Licht, weint über deine Finsternis. Aus seinen Flügeln rauschen Liebesworte, Gedichte, Liebkosungen. Er bewacht deinen Weg. Lenk deinen Schritt engelwärts.«

Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen (EG 65, 1-7)